Erfahrungsbericht zur Masterarbeit beim Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

Vanessa Tschapke verfasste 2023 ihre Masterarbeit im Rahmen des Studiengangs *Sustainable Resource Management* an der Technischen Universität München (TUM). Das Thema Abfallvermeidung und Ressourcenschonung stellte sich bereits während ihres Studiums als Schwerpunkt heraus, weshalb sie nach beruflichen Möglichkeiten suchte, diese Themen mit Praxisbezug zu vertiefen.

Vor ihrer Masterarbeit war die Studentin als Tarifbeschäftigte in Teilzeit beim Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) tätig. Während dieser Zeit konnte sie wertvolle Erfahrungen im Bereich der Abfallwirtschaft sammeln, insbesondere durch die Mitarbeit am Zero-Waste-Konzept des AWM. München, als Wohnort der Studentin und Vorreiter in der Kreislaufwirtschaft durch das Zero-Waste-Konzept, bot ihr dabei eine ideale Umgebung.

Persönliche Beweggründe, beim AWM eine Masterarbeit zu schreiben

Praxisorientierter Ansatz: Ein zentraler Beweggrund lag in der Möglichkeit, ein praxisnahes Thema zu bearbeiten, das nicht nur wissenschaftliche Relevanz hat, sondern auch einen direkten Nutzen für die Abfallwirtschaft der Stadt München bietet.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Ein weiterer Anreiz war die Aussicht auf eine enge Kooperation mit verschiedenen Fachabteilungen des AWM sowie externen Partnern. Durch diesen Austausch konnte die Studentin von unterschiedlichen Perspektiven und Expertisen profitieren, die für eine fundierte Analyse unverzichtbar sind.

Highlight der Betreuung

Ein besonders herausragendes Element war die Möglichkeit, die verschiedenen Anlagen des AWM kennenzulernen. Diese Besuche boten der Studentin einen direkten Einblick in die Abläufe und technischen Prozesse in München. Zusätzlich zu den internen Besichtigungen konnte die Studentin auch externe Partner des AWM besuchen, die in der Abfallverwertung tätig sind. Dies ermöglichte ihr einen umfassenden Überblick über die Wertschöpfungskette in der Abfallwirtschaft und zeigte ihr unterschiedliche technologische Ansätze zur Müllverwertung auf. Diese externen Besichtigungen waren nicht nur fachlich inspirierend, sondern gaben ihr auch die Möglichkeit, Vergleiche zwischen verschiedenen Systemen und Methoden anzustellen.

Die Betreuung durch den AWM war insgesamt äußerst unterstützend und wertschätzend. Fachliche Expertise und praxisorientierte Hilfestellungen standen der Studentin jederzeit zur Verfügung. Dank dieser Unterstützung konnte sie ihre Masterarbeit erfolgreich abschließen und wertvolle Einblicke in die Abfallwirtschaft gewinnen, die weit über die theoretischen Grundlagen hinausgingen.

Fazit

Die Masterarbeit beim Abfallwirtschaftsbetrieb München war für die Studentin eine bereichernde Erfahrung, die sowohl ihre akademische als auch persönliche Entwicklung maßgeblich beeinflusst hat. Durch die praxisnahe Betreuung und die Möglichkeit, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden, konnte sie einen relevanten Beitrag zur Abfallwirtschaft der Stadt München leisten. Die Besuche der internen und externen Anlagen sowie die enge Zusammenarbeit mit dem AWM haben ihre wissenschaftliche Arbeit bereichert und ihr Interesse an einer beruflichen Laufbahn im Bereich der Kreislaufwirtschaft weiter gefestigt.